

Wenn in Freiburg Weihnachten ist

Wie bereiten wir uns vor, um Jesus gebührend zu begrüßen?

Die Zeit vergeht sehr schnell, Lichter sind in allen Farben an allen Ecken der Stadt zu sehen, rote, gelbe, blaue, die sehr gut zum Raureif passen. Die weihnachtlichen Märkte in der Stadt zeigen schöne Krippen, die authentische Bedeutung des Weihnachtsfestes. In Deutschland ist das Weihnachtsfest wie in der ganzen christlichen Welt sehr wichtig und es gibt spezifische Traditionen, die sehr bedeutungsvoll sind. Die erste Tradition ist der „Adventskranz“. Es ist ein Kranz aus Tannenzweigen mit 4 Kerzen. Die erste Kerze wird am ersten Advent (4 Sonntage vor Weihnachten) entzündet. Jeden Sonntag wird eine weitere Kerze entzündet, bis Weihnachten kommt. Die Kerzen nehmen die Ankunft des Lichts an Weihnachten, die Ankunft von Jesus Christus, vorweg.



Die zweite wichtige Tradition wird „Adventskalender“ genannt.

Er beginnt am ersten Dezember und endet am 24. Dezember, in der Heiligen Nacht. Jeden Tag macht man ein Türchen auf, dahinter findet man ein kleines Geschenk, das kann Schokolade, Karamell oder ein Keks sein. Der Adventskalender ist vor allem für Kinder interessant, weil sie wissen, wieviel Tage sie noch bis Weihnachten warten müssen.



Die dritte Tradition gehört „ Sankt Nikolaus“, er wird am sechsten Dezember gefeiert. Aber der „Heilige Nikolaus ist nicht Santa Claus“. Der Heilige Nikolaus war ein guter Mann. Er hat in der Türkei und nicht am Nordpol gelebt. Er war Bischof von Myra und er trug immer rote Kleidung. Er reiste gerne, aber nicht mit Rentieren. Er hat den Armen geholfen, besonders den Kindern, und er zeigte seine Freude und war sehr nett. Im Kindergarten singen die Kinder dieses Lied vom Heiligen Nikolaus:

„Lasst uns froh und munter
sein
und uns recht von Herzen
freun!
Lustig, lustig, trallalala!
Bald ist Nikolausabend da
bald ist Nikolausabend da!

Mir gefällt dieses Weihnachtslied. Jeder bekommt ein kleines Geschenk an diesem Tag; Schokolade in Form eines Nikolaus. Meine Deutschlehrerin Hanne hat mir auch einen Schokoladen-Nikolaus geschenkt. Dieser Moment war wunderbar für mich. In den Familien wird den Kindern die Weihnachtsgeschichte erzählt, von der Geburt des Jesuskindes im Stall, von der Krippe. In Deutschland existieren andere Traditionen, die für Weihnachten charakteristisch sind. Man backt Kekse, in Freiburg nennt man sie Weihnachtsbrötle, in Form von Sternen, Weihnachtsbäumen, Schneemännern. Man backt viel mit Nüssen und Schokolade. Im Haus, in dem ich lebe, backt meine Gastmama diese Keks gerne und ich helfe ihr gerne dabei. Das ganze Haus füllt sich mit dem Duft der Kekse. Es ist sehr schön. In Deutschland gibt es auch die Weihnachtsmärkte. Auf einem großen Platz in der Stadt gibt es weihnachtlich geschmückte Stände. Dort kann man Handarbeiten, Weihnachtskugeln und typisches deutsches Essen kaufen. Es gibt: Flamm-Kuchen, Schupfnudeln, "Münchterwurst" und viel Glühwein, das ist heißer Wein mit Gewürznelke, Sternanis und Zucker. An Weihnachten ist es wichtig zu wissen, dass das Weihnachtskind in unserem Herzen geboren wird und dass wir seine Liebe an unsere Familie und unsere Freunde weiter geben.



(Besuch auf dem Freiburger Weihnachtsmarkt.)

Verfasserin: Cristina Estefania Clavijo Morales